

Ein zypriotisches Kammerspiel
“Dimensionen eines Raumes”
(Arbeitstitel)

oder

“horos kai topos”

Der Rahmen:

Ein vorgefundenes Ladenlokal o. ä., modellhaft in die Stadt skizziert. Seine Herkunft hat eine offene Geschichte, Streifzüge von vielen Absichten haben hier ihre Spuren hinterlassen.

Ein Raum mit einer eigenen Biografie. Städtische Schwingungen markieren hier ein Anliegen aus Vergangenheit und der Gegenwart.

Die Funktion wohl eher saisonal, ein Ladenlokal o.ä., hier gestrandet und vorübergehend geschlossen. Der ursprüngliche Zweck erst einmal beiseite gedrängt.

Alleinstehend in der urbanen Landschaft, in Begleitung von Tageslicht und Wind.

Die großen Fenster als Displays, um städtische Bewegungen ins Innere des Raumes zu tragen. Draußen die Straße, sie erzeugt anonyme Audiosignale, veranschaulichte Erzählungen eines zufälligen Geschehens im öffentlichen Raum.

Der Inhalt:

Das Interieur ist eine urbane Unbekannte, getragen durch die vielen Entwürfe ehemaliger Absichten. Vielleicht war hier zuvor ein Reisebüro, vielleicht eine Versicherungsfiliale, ein Café oder eine Bankfiliale hätte es auch gewesen sein können.

Ein Raum mit einer eigenen Geschichte also, soll hier als ein möglichst begehbare großstädtisches Ladenlokal, als ein real gewordenes, eigenes Modell entworfen werden. Ausgestattet mit der Fähigkeit verschiedene Geschichten tragen zu können.

Dieses "Ladenlokal" wird zu einem Display verschiedenster Positionen, zeitgleich in den Raum geworfen, berichten sie von Geschehnissen einer gespaltenen Welt. Betrachtungen im Wandel der Dekaden verschließen sich zu einem zeitgleichen Ganzen.

Hier entsteht eine begehbare Skulptur, Geschichten, Raum und Zeit werden hier zu Protagonisten einer höheren Idee.

Ertan O. Erdogan liefert audiovisuelle Beiträge aus seinen Datenbanken zum Zypernprojekt:

<https://camgoez.com/cyprus>

Träger dieser audiovisuellen Einspielungen sollen Monitore sein, die an konkreten Punkten im Raum positioniert und parallel programmiert werden, sodann Ertan O. Erdogans Beiträge referenziell für die Betrachter in den Raum tragen.

Das "Ladenlokal" als Träger dieser Inhalte wird als begehbare Skulptur ausgestattet. Verschiedene Materialien wie mit Folien teilweise nach innen verspiegelte Fenster, die den Raum endlos widerspiegeln, parallel aber auch den Blick in die urbane Sphäre nach draußen erlauben. Die in Ertan O. Erdogans filmischen Beiträgen besprochenen Demarkationslinien finden sich gewissermaßen über die Schnittstelle Interieur/Exterieur in dieser Raumsulptur wieder.

Hierzu wird aus Relikten vergangener Ladenlokalnutzungen eine eigene Geschichte zu großstädtischen Markierungen gebracht.

Mehrere Monitore werden an konkreten Punkten im Raum hängend positioniert, als Taktgeber für eine anstehende Erzählung.

Latten, Bretter, Spiegel, farbig gestrichene Holzpaneele, vorgefundene wie erzeugte Artefakte, selbst installierte oder modifizierte Beleuchtungssysteme erzeugen eine konkrete Atmosphäre.

Es entsteht eine filmszenarische Aura, die einerseits sich selbst als begehbares Ereignis präsentiert, andererseits eine andere Idee, hier eine mediale, durchaus zum Tragen bringt.

Diese Raumsulptur, dieses "Ladenlokal" wird zu einem Schaltkasten von parallelen Prozessen, die nur durch die individuelle Wahrnehmung des Ganzen zu einer geschlossenen Erzählung wird.

Der Entwurf, das Konzept und die Ausstattung des Raumes:

- **Jörg Paul "Yuri" Janka** – Entwurf und Realisierung des "Ladenlokals", die eigentliche Szenerie für die Realisierung vor Ort sind mindestens 4 Wochen Arbeitszeit eingeplant.

Die Monitore könnten ausgeliehen werden, auch ältere, gebrauchte Modelle. Dazu dann einfache Media-Player, falls die Monitore keine Medienzuspielung über USB-Schnittstelle erlauben.

Die Ausstattung des Ladenlokals könnte hauptsächlich mit vor Ort vorgefundenen Materialien ausgeführt werden.

Eine Selektion an Farben wird die Ästhetik des Ladenlokals konkret für diesen Zweck zur Vollendung bringen. Spiegelfolien werden

auch an den Fenstern angebracht, zur scheinbaren Veredelung und endlos reflektierenden Erscheinung des Interieurs.

Ein möglichst schon bestehendes Beleuchtungssystem wird zur sachgerechten Erscheinung der Raumsulptur mehr oder weniger modifiziert.

https://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%B6rg_Paul_Janka

~~Weitere Künstler werden peripher ihre Arbeiten in Nebenschauplätzen begleiten.~~

~~- **Xénia Imrová** – Szenische Einspielungen des urbanen Raums als Videoanimation im Raum als Verbindung der innerstädtischen Ästhetik im Verhältnis zur Ästhetik des entworfenen Ladenlokals.~~

~~<http://xeniamrova.org/>~~

~~- **Stefan Linberg** – Malerei und Skulptur,~~

~~"Jedes Bild oder jede Skulptur ist eine Reise ins Unbewusste, Planlose.~~

~~Kurzfristige Entscheidungen beeinflussen den Lauf der Dinge – werden wieder verworfen – treiben dahin – warten auf die Weiterreise, Entscheidungsschwächen werden genutzt um Kraft zu gewinnen.~~

~~Die ausführenden Bewegungen folgen Gedanken und Erinnerungen, geografisch oder geschichtlich, auch dem täglich Erlebten, erzeugen neue Fragen, unterminieren Gewissheiten, illustrieren den chemischen Status quo des Körpers, Gehirns, Gefühls.~~

~~Die daraus entstehende Unsicherheit, das schwankende Terrain – ist möglicherweise der fruchtbarere Boden (der nicht fragt was auf ihm wächst)~~

~~eine nie versiegende, unkontrolliert plaudernde Quelle neuer Bilder, die keine Ziele verfolgen und keine Lösungen anbieten."~~

~~<http://www.linberg.de/index.html>~~

Geplante Zusammenarbeit:

Prof. Dr. Hubert Faustmann / Friedrich-Ebert-Stiftung

<https://cyprus.fes.de/de/ueber/team-kontakt>

Prof. Mehmet Bac / Sabanci Universität Istanbul

Prof. Wieslaw Zaremba / Sabanci Universität Istanbul

Coskun Tözen, Politologe

Dr. Peter Zervakis, Politologe

Angela Melitopoulos, Videokünstlerin